

Kontakt und Anmeldung

Annette Sibert
Sekretariat
Sigmund-Freud-Institut
Myliusstraße 20
60323 Frankfurt am Main
Telefon: 069 971204-148
Telefax: 069 971204-4
E-Mail: tagung@sfi.eu
www.sigmund-freud-institut.de

Organisatorisches

Veranstaltungsort

SFI Frankfurt a.M., Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt a.M.

Zeit

Freitag, 14. Dezember 2018, 9.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr

Tagungsbeitrag: 50,-€

**Ermäßigter Beitrag für Nachwuchs-
wissenschaftlerInnen und Auszubildende:** 30,-€

(DoktorandInnen mit Teilzeitstellen o. Stipendien,
PsychotherapeutInnen in Ausbildung)

Tagungsbeitrag für Studierende: 10,-€

Anmeldungen bitte per E-Mail oder Fax bis zum
1. Dezember 2018. Die Anmeldung wird erst gültig nach
Eingang des Kostenbeitrags. Eine Zertifizierung bei der
Psychotherapeutenkammer Hessen ist beantragt.

Ihre Einzahlung leisten Sie bitte auf folgendes Konto:

Kontoinhaber: Sigmund-Freud-Institut

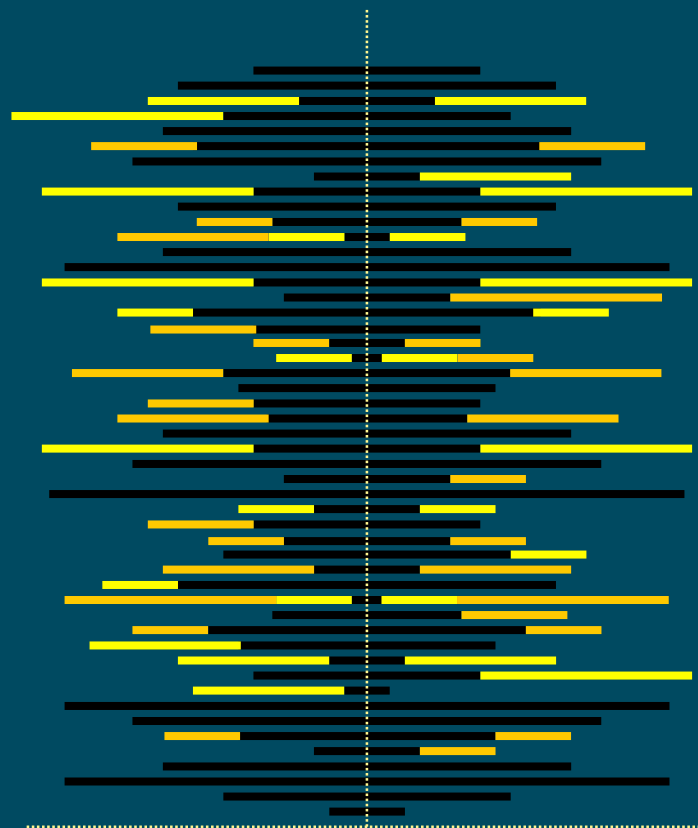
IBAN: DE 49 5005 0201 0000 007989

BIC: HELADEF1822

Verwendungszweck: PathNorm

Pathologie und Normalität in der Gegenwart

Ambivalenzen des
Messens, Zählens und Klassifizierens
in Psychoanalyse und Kultur



Gemeinsames Symposium
des Sigmund-Freud-Instituts Frankfurt a.M. und der
International Psychoanalytic University Berlin

am 14. Dezember 2018 am SFI Frankfurt a.M.

S F I

Sigmund-Freud
Institut



INTERNATIONAL
PSYCHOANALYTIC
UNIVERSITY

DIE PSYCHOANALYTISCHE UNIVERSITÄT IN BERLIN

Gegenstand dieser Tagung sind kulturelle und psychische Bedeutungen des Messens, Zählens und Klassifizierens – die Ambivalenzen von Maß, Zahl und Taxonomie für soziale und individuelle Praxis, in Psychotherapie und Diagnostik, Psychoanalyse und Kultur. Dabei werden auch Folgen einer in hohem Maße auf quantitative Steigerung ausgerichteten Optimierungslogik ausgelotet, die im Zuge des digitalen Wandels an Bedeutung gewonnen hat und neue Relationen von Pathologie und Normalität erzeugt.

Von Interesse sind daher sowohl Bedeutungen des Messens für individuelle oder soziale ‚Pathologien‘ als auch neue Varianten der ‚Normalisierung‘ destruktiver Formen der Beziehung zu Selbst und Anderen.

Wir freuen uns darauf, Sie bei dieser Symposium begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. Patrick Meurs

Geschäftsführender Direktor des SFI und Professor für Psychoanalyse an der Universität Kassel

Prof. Dr. Vera King

Direktorin des SFI und Professorin für Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie an der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Prof. Dr. Heinz Weiß

Leiter der Ambulanz und des medizinischen Schwerpunkts des SFI sowie Chefarzt der Abteilung für Psychosomatische Medizin am RBK Stuttgart

Prof. Dr. Ilka Quindeau

Des. Präsidentin der IPU Berlin

Prof. Dr. Benigna Gerisch

Professorin für Klinische Psychologie und Psychoanalyse an der IPU Berlin

Prof. Dr. Hartmut Rosa

Professor für Allgemeine und Theoretische Soziologie an der Universität Jena und Direktor des Max-Weber-Kollegs Erfurt

9.30–9.45: Grußworte

Prof. Dr. Patrick Meurs (SFI)

Prof. Dr. Ilka Quindeau (IPU)

9.45–10.00: Einführung in das Tagungsthema

Vera King (SFI) & Benigna Gerisch (IPU)

Moderation: Patrick Meurs

10.00–10.45: Die Normalisierung der Pathologie in der Gegenwart – Subjektkonstitution durch Messen und Klassifizieren

Joachim Küchenhoff

10.45–11.05: Diskussion

11.05–11.20: Pause

Moderation: Rolf-Peter Warsitz

11.25–12.10: Ein Plädoyer für die empirische Vermessung von Pathologie und Normalität am Beispiel der Depression

Dorothea Huber

12.10–12.30: Diskussion

12.30–13.30: Mittagspause

Moderation: Christa Rohde-Dachser

13.30–14.15: Messen und Zählen – Halt oder Leid im Zwang?

Annabelle Starck, Felix Schoppmann, Heinz Weiß

14.15–14.35: Diskussion

14.35–14.45: Pause

Moderation: Ilka Quindeau

14.50–15.35: Das vermessene Leben – Paradoxien der Optimierung mit Zahlen

Benigna Gerisch, Vera King, Hartmut Rosa, Charlotte Findeis, Diana Lindner, Benedikt Salfeld, Micha Schlichting, Julia Schreiber, Stella Voigt

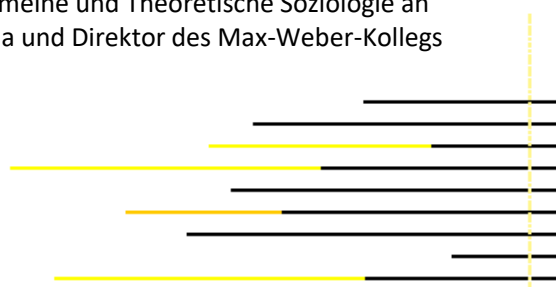
15.35–15.55: Diskussion

15.55–16.15: Kaffeepause

Moderation: Reinhard Otte

16.15–17.00: Podiumsdiskussion mit allen ReferentInnen und ModeratorInnen und einem Input von Uwe Vormbusch

17.15: Umtrunk



Charlotte Findeis M.Sc., wissenschaftliche Mitarbeiterin an der International Psychoanalytic University Berlin

Prof. Dr. Benigna Gerisch, Psychoanalytikerin und Professorin für Klinische Psychologie und Psychoanalyse an der International Psychoanalytic University Berlin

Prof. Dr. Dr. Dorothea Huber, Professorin für Klinische Psychologie und Psychosomatik an der International Psychoanalytic University Berlin und bis 2017 Chefärztin an der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in München

Prof. Dr. Vera King, Direktorin des Sigmund-Freud-Instituts und Professorin für Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie an der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Prof. Dr. Joachim Küchenhoff, Facharzt für Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalytiker, (em.) Direktor der Erwachsenenpsychiatrie Baselland, Vorsitzender des Aufsichtsrates der IPU

Dr. Diana Lindner, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Allgemeine und Theoretische Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Prof. Dr. Patrick Meurs, Psychoanalytiker, geschäftsführender Direktor des Sigmund-Freud-Instituts, Frankfurt a.M., und Professor für Psychoanalyse an der Universität Kassel und an der Universität Leuven, Belgien

Dipl. Psych. Reinhard Otte, Psychoanalytiker und Geschäftsführender Vorstand des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts

Prof. Dr. Ilka Quindeau, Psychoanalytikerin, Professorin für Klinische Psychologie und Psychoanalyse an der Frankfurt University of Applied Sciences und designierte Präsidentin der International Psychoanalytic University Berlin

Prof. Dr. Christa Rohde-Dachser, Soziologin, Psychoanalytikerin, Professorin (em.) für Psychoanalyse an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. und Vorsitzende des Stiftungsrats der IPU Berlin

Prof. Dr. Hartmut Rosa, Professor für Allgemeine und Theoretische Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Direktor des Max-Weber-Kollegs, Erfurt

Benedikt Salfeld M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter an der International Psychoanalytic University Berlin

Micha Schlichting M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt a.M.

Dipl. Psych. Felix Schoppmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt a.M.

Julia Schreiber M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sigmund-Freud-Institut und der Professur für Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie an der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Annabelle Starck M.Sc., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sigmund-Freud-Institut und in der psychosozialen Beratungsstelle für Flüchtlinge am Zentrum für Psychotherapie der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Stella Voigt M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin an der International Psychoanalytic University Berlin

Prof. Dr. Uwe Vormbusch, Professor für Soziologische Gegenwartsdiagnosen an der FernUniversität Hagen

Prof. Dr. Dr. Rolf-Peter Warsitz, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker und Professor (em.) für Soziale Therapie, philosophische Anthropologie und psychoanalytische Theorie an der Universität Kassel

Prof. Dr. Heinz Weiß, Psychoanalytiker, Chefarzt der Abteilung für Psychosomatische Medizin am Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart, Außerplanmäßiger Professor an der Universität Tübingen und Leiter des medizinischen Schwerpunkts des Sigmund-Freud-Instituts, Frankfurt a.M.